

Familienverband Wesener e.V.

seit 1922 eingetragener Verein im Vereinsregister zu Münster Westfalen
Registerblatt VR 1636



Zusätzliche Informationen/Dokumentationen zu Personenstammdaten



Dr. med. Gisbert Clemens August Maria Wesener

Aachener Hauptzweig [XII r a) 3. (S. 151) & XIII v (S. 154)]


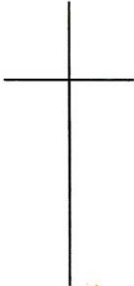
*10.02.1902 Aachen +16.01.1980 Aachen []22.01.1980 Aachen

Letzter Änderungsstand: Dezember 2018

erstellt von Norbert Wesener (NoWe), Friedrichshafen am Bodensee [XV o 5. (S. 175)]

Quelle: Familienportal Wesener e.V.

Erfasst: Dienstag, 25. Dezember 2018 – Sterbebild im Archiv gefunden

 <p data-bbox="199 728 469 806">Getraut vor dem Gnadensbild zu Bornhofen/Rhein 17. 7. 1930</p>	<p data-bbox="651 302 927 324">Wir bitten um ein Gebet für</p> <p data-bbox="778 405 799 450">†</p> <p data-bbox="646 515 938 542">Dr. med. Gisbert Wesener</p> <p data-bbox="691 584 893 636">* 10. 2. 1902 zu Aachen † 16. 1. 1980 zu Aachen</p> <p data-bbox="679 743 904 795">Für alle, die ihn gekannt, geliebt und verehrt haben.</p>	 <p data-bbox="1123 622 1374 748">Gott wird diejenigen nicht vergessen, die sich selbst vergaßen, um an andere zu denken.</p> <p data-bbox="1310 777 1374 797">St. Aug.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Erfasst: 13.02.2016 - Nachruf (Quelle siehe Archiv 1981)

Am 16. Januar 1980 verstarb in Aachen in seinem 73. Lebensjahr der 1. Vorsitzende des Familienverbandes Wesener e.V., Herr Dr. med. Gisbert Wesener.

Seit der Gründung des Familienverbandes im Jahre 1922 war er Mitglied. Er leitete als 1. Vorsitzender seit 1962 bis zu seinem Tod den Verband. Unter seinem Vorsitz wurde die Neuauflage der Familienchronik als 173. Band im Deutschen Geschlechterbuch herausgegeben. Wir sind ihm für seine tatkräftige Unterstützung des Familienverbandes sehr dankbar.

Nach dem Studium der Medizin in Bonn, Gießen, Erlangen und Würzburg arbeitete er als Arzt an den Kliniken in Delmenhorst, Nürnberg, Bayreuth, Würzburg und Breslau. 1935 ließ er sich als Facharzt für Hautkrankheiten in Gera nieder. Dort wurde er Leiter der Hautklinik. 1956 erhielt er die Berufung in die Sektion Dermatologie der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Berlin. 1958 siedelte er aus politischen Gründen in die Bundesrepublik über und eröffnete eine Praxis in Aachen. Er verfasste über 75 wissenschaftliche Arbeiten im In- und Ausland. Seine segensreiche Tätigkeit in seinem Arztberuf wurde unter anderem belohnt mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und einer der beiden höchsten Auszeichnungen der Deutschen Ärzteschaft, der Ernst-von-Bergmann-Plakette. Für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung erhielt er die ANDREAS VESALIUS Medaille. Im September 1974 wurde er zum Generalsekretär der Gesellschaft für Phlebologie und Proktologie ernannt. Alle seine Patienten, denen er in seiner langen Praxis helfen konnte, werden ihm sicher ein dankbares Andenken bewahren.

Auszeichnung: aus Nachrichtenblatt 1977, gefunden Freitag, 1. April 2016

Unser Vorsitzender Dr. Gisbert Wesener erhielt am 9 .Juli 1977 auf Beschluß der Bundesärztekammer für besondere Verdienste um die ärztliche Fortbildung eine der beiden höchsten Auszeichnungen, die die Ärztekammer zu vergeben hat ,die Ernst-von-Borgmann-Plakette ,die Ihm in einer Feierstundo vom Vorsitzenden der Ärztekammur Aachen überreicht wurde.

Erfasst: 13.02.2016 im Archiv gefunden – zum 70. Geburtstag

Donnerstag, 10. Februar 1972
Nummer 34

Als Facharzt für Beinleiden in vielen Ländern bekannt

Dr. Gisbert Wesener wird heute 70 Jahre alt

Aachen. Dr. med. Gisbert Wesener feiert heute seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar, ein Sohn des alten Aachenern noch bekannten Dr. med. Felix Wesener (Internist und Kinderarzt), kehrte 1958 in seine Heimatstadt Aachen zurück und eröffnete eine inzwischen weit bekannt gewordene Praxis für Hautleiden und Beinleiden.

Zuvor war er lange Zeit in Gera tätig gewesen, wo er sich 1935 als Facharzt niedergelassen hatte und im selben Jahr zum Chefarzt der Hautklinik der Städtischen Krankenanstalten ernannt wurde. Damals begann er bereits seine phlebologische Tätigkeit. So befaßte er sich im Laufe der kommenden Jahrzehnte denn auch in seinen über 60 wissenschaftlichen Publikationen vorwiegend mit Phlebologie (Beinleiden).

Die Anerkennungen für den Arzt und Wissenschaftler blieben nicht



Dr. Gisbert Wesener

aus. 1950 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der Mitteldeutschen Dermatologischen Gesellschaft gewählt, 1956 wurde er in die Sektion Dermatologie der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Berlin berufen und 1957 wurde er Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Phlebologie.

Nach der Rückkehr in seine Heimatstadt Aachen wurde man

auch in der Bundesrepublik schon bald auf Dr. Wesener aufmerksam. 1963 wurde er Mitglied des Vorstandes der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Phlebologie. Gleichzeitig wurde er mit der Organisation und Leitung der IX. Internationalen Tagung beauftragt, die auf seine Initiative gemeinsam mit der XIV. Internationalen Tagung der Benelux-Vereinigung für Phlebologie im Jahre 1964 stattfand.

1965 erfolgte seine Wahl zum Sekretär der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Phlebologie und zwei Jahre später wurde seine Praxis neben vier Universitätskliniken von der Schweizer Gesellschaft für Phlebologie als Ausbildungsstätte für das Fach Phlebologie anerkannt und empfohlen. In einer Fort- und Weiterbildungsstagung für Phlebologie wurde diese Empfehlung 1971 von den Delegierten der deutschen Universitätskliniken übernommen.

Für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung wurde Dr. Wesener die „Andreas-Vesalius-Medaille“ verliehen. Weitere Berufungen folgten, so 1969 zum Generalsekretär der damals neu benannte Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und Proktologie und 1971 zu einem der beiden deutschen Vertreter in der Internationalen Union für Phlebologie.

Dr. Gisbert Wesener ist in Aachen als Facharzt beliebt, der sich mit menschlicher und fachlicher Qualifikation seinen Patienten widmet. Die Berufung zum Arzt beginnt Familientradition zu werden, denn von seinen sechs Kinder wählten eine Tochter und ein Sohn den Arztberuf.

International bekannte Ärzte und Wissenschaftler kommen am Samstag nach Aachen, um bei einem Empfang im „Quellenhof“ Dr. Wesener für seine vielen Verdienste zu ehren.

Aachener Nachrichten 10. II. 72.

Als Wissenschaftler anerkannt

Dr. Gisbert Wesener feiert heute seinen 70. Geburtstag

Aachen. — Dr. Gisbert Wesener, der Sohn des Chefarztes der damaligen Städtischen Krankenanstalten — heute Klinische Anstalten der RWTH —, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Der Mediziner führt seit 1959 in Aachen eine dermatologisch-phlebologische Praxis. Vorher war er unter anderem 23 Jahre als Chefarzt am Städtischen Krankenhaus Gera tätig.

Gisbert Wesener besuchte das KKG, wo er Ostern 1921 sein Abitur baute. Er studierte Medizin in Bonn, Giessen, Erlangen und Würzburg. Sein Staatsexamen machte er 1928.

Von 1928 bis 1931 war Gisbert Wesener Medizinalpraktikant beziehungsweise Assistent an den städtischen Krankenhäusern Delmenhorst,

Nürnberg und Bayreuth. Im Januar 1930 approbierte er. 1932 wurde er Assistenzarzt an der Hautklinik der Universität Würzburg und promovierte über „Keratitis disciformis“, im Dezember 1933 wechselte er an die Hautklinik des städtischen Allerheiligen-Hospitals über, wo er im Juli 1934 zum Oberarzt ernannt wurde. Im März 1935 erfolgte seine An-



erkennung als Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

1935 ließ sich Dr. Wesener in Gera/Thüringen als Facharzt nieder und übernahm nebenamtlich die Leitung der zu gründenden dermatologischen Fachabteilung am städtischen Krankenhaus, wo er schon bald zum Chefarzt der Hautklinik ernannt wurde. 1935 begann er ebenfalls mit seiner phlebologischen Tätigkeit.

Im Mai 1958 übersiedelte Dr. Wesener in die Bundesrepublik. Er eröffnete 1959 in Aachen eine dermatologisch-phlebologische Praxis. 1959: Mitglied des Vorstandes der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Phlebologie, 1965: Wahl zum Sekretär der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Phlebologie, 1957: die Schweizer Gesellschaft für Phlebologie anerkennt die Praxis von Dr. Wesener als Ausbildungsstätte für Phlebologie. Auf dem Fortbildungskongreß in Augsburg wurde ihm für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung die „Andreas-Vesalius-Medaille“ verliehen. 1969: Ernennung zum Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und Proktologie, 1971: Dr. Wesener wird neben Prof. Dr. med. W. Schneider (Tübingen) als deutscher Vertreter in der Internationalen Union für Phlebologie ernannt. Dr. Gisbert Wesener ist Mitglied zahlreicher medizinischer Gesellschaften. Er hat über 60 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht. Die „Nachrichten“ gratulieren herzlich.

Aachener Volkszeitung

Nr. 33 - Mittwoch, 9. Februar 1972

Aachener Arzt weltweit geehrt

Dr. Gisbert Wesener feiert seinen 70. Geburtstag - Empfang im Quellenhof

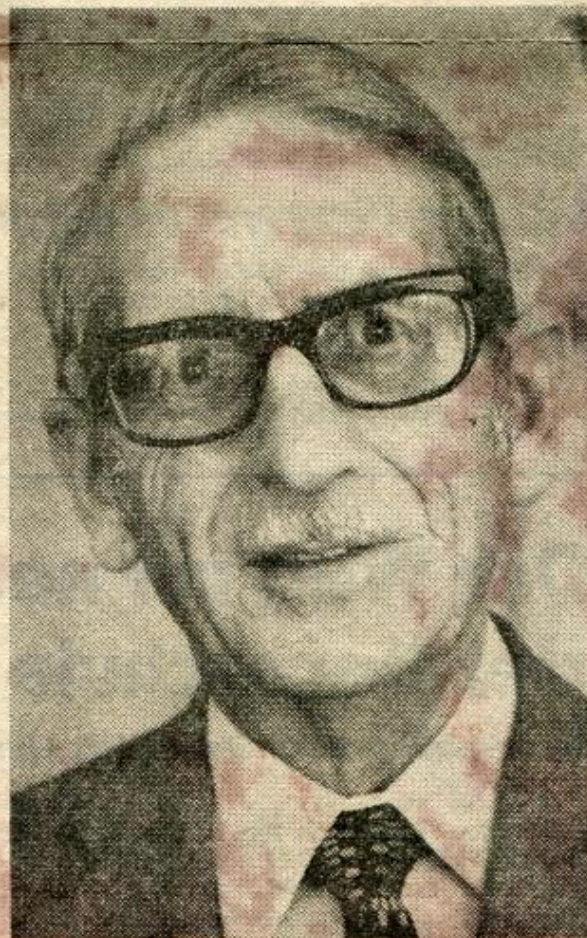
Aachen. — Dr. med. Gisbert Wesener feiert am Donnerstag, 10. Februar, seinen 70. Geburtstag in noch voller Schaffenskraft. In Aachen als Sohn des Chefarztes der damaligen Städt. Krankenanstalten, Prof. Dr. med. Felix Wesener, geboren, besuchte er das KKG, machte 1921 Abitur. Sieben Jahre später legte Gisbert Wesener in Würzburg sein Staatsexamen ab. 1930 erfolgte seine Approbation, 1932 promovierte er, 1934 war er Oberarzt in Breslau. Ein Jahr später erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Dr. Wesener ließ sich in Gera/Thüringen als Facharzt nieder.

Noch im selben Jahr übernahm er die Leitung der dermatologischen Fachabteilung der Krankenanstalten in Gera und wurde zum Chefarzt der Hautklinik bestellt, deren Bettenzahl in der Nachkriegszeit bis auf 520 anstieg. Noch 1935 begann Dr. Wesener seine phlebologische Tätigkeit (Phlebologie — Beinleiden, Venenerkrankungen). Dr. Weseners Ruf als Facharzt stieg weiter. 1950 wurde er stellvertretender Vorsitzender der Mitteldeutschen Dermatologischen Gesellschaft, 1956 wurde er in die Sektion Dermatologie der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Berlin berufen.

Dr. Wesener jedoch siedelte im Jahr 1958 in seine Heimatstadt Aachen über, wo er kurze Zeit später eine dermatologisch-phlebologische Praxis eröffnete. In den kommenden Jahren folgten Auszeichnungen und Berufungen in rascher Folge. So wurde Dr. Wesener Mitglied des Vorstandes der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Phlebologie, danach Sekretär dieses Gremiums, dann wurde seine Praxis von der Schweizer Gesellschaft für Phlebologie als Ausbildungsstätte für Phlebologie neben vier deutschen Universitätskliniken anerkannt, er erhielt die Andreas-Vesallius-Medaille für Verdienste um die ärztliche Fortbildung, er wurde schließlich Generalsekretär der (umbenannten) deutschen Gesellschaft für Phlebologie und Proktologie. Im Vorjahr schließlich wurde Dr. Wesener zu einem der beiden deutschen Vertreter

in der Internationalen Union für Phlebologie berufen.

Die weltweite Anerkennung seines fachlichen Könnens und Wissens wird auch bei einem Empfang am Samstag im Quellenhof zum Ausdruck kommen. U. a. wird anwesend sein und seine Glückwünsche aussprechen der Präsident der Internationalen Union für Phlebologie, Dr. van der Moolen (Niederlande), ebenso wie der Präsident der deutschen Gesellschaft für Phlebologie und Proktologie Prof. Dr. Schneider aus Tübingen, der auch Präsident der deutschen dermatologischen Gesellschaft ist.



Dr. Gisbert Wesener

Erfasst: 13.02.2016 im Archiv gefunden

Maße: Breite des Stativs	67 cm
Länge des Stativs	112 cm
Höhe des Stativs	31 cm
Höhe des Trittbrettes	31 cm
Sitzhöhe des Behandlungstuhles	75 cm

Für einwandfreie Behandlungsmöglichkeit empfiehlt sich beiderseits des Stuhles ein freier Raum von je etwa 50 bis 60 cm.

In der Länge sind einschließlich des ärztlichen Behandlungsschemels etwa 2 m bis 2,20 m erforderlich.

Preis des phlebologischen Behandlungstuhls:

Stahlrohrgestell verchromt, Sitz und Rückenlehne leicht gepolstert, mit abwaschbarem Kunststoffbezug, Farbe nach Wahl	
Stativ	DM 735,—
Stuhl mit Armlehnen	DM 110,—
1 Paar Beinstützen	DM 105,—
Aufsatzschale aus Kunststoff	DM 9,25
dazu Schalenhalterung aus Nirosta-Stahl	DM 22,—

Drehschemel für den Arzt:

Stahlrohrgestell verchromt, Sitz leicht gepolstert, mit abwaschbarem Kunststoffbezug, Farbe nach Wahl	
Ausführung dreibeinig	DM 60,—
Ausführung dreibeinig, zusätzlich Sitzfederung im Standrohr	DM 75,—
Ausführung fahrbar, der Standfestigkeit wegen vierbeinig	DM 105,—
Ausführung fahrbar, zusätzlich Sitzfederung im Standrohr	DM 120,—

Phlebologischer Behandlungstuhl

(nach Dr. Wesener)



Sanitätshaus
LUDWIG SCHMETS
51 Aachen - Büchel 48 - Telefon 32332

Venenerkrankungen, besonders der unteren Extremitäten, und deren Folgezustände (Krampfadern, Unterschenkelgeschwüre, Venenentzündungen und Venenthrombosen) nehmen anlagebedingt und infolge zivilisatorischer Schädigungen seit Jahren immer mehr zu.

Infolgedessen ergibt sich für die Mehrzahl aller praktizierenden Ärzte immer häufiger die Notwendigkeit der Behandlung der sogenannten „Beinleiden“.

Je nach der Lokalisation an Unter- oder Oberschenkel, Vorder- oder Rückseite des Beines ist es für den Arzt oft schwierig, bequem an den Ort der Erkrankung heranzukommen bzw. Kompressionsverbände anzulegen.

Aus diesen Erwägungen wurden im In- und Ausland bereits verschiedenartige Spezialstühle oder -tische für phlebologische Behandlung entwickelt. Keins dieser Modelle konnte bisher restlos befriedigen, entweder waren sie zu kompliziert und unverhältnismäßig teuer, beanspruchten zu viel Praxisraum oder sie entsprachen nicht den möglichst vielseitigen Ansprüchen.

Aus diesen Gründen wurde nach den Angaben des Facharztes Dr. Wesener, Aachen, ein neuer phlebologischer Behandlungstuhl entwickelt, der möglichst vielseitige Anwendungsmöglichkeiten bietet, einfach zu bedienen ist, verhältnismäßig wenig Platz beansprucht und dabei trotz solider und repräsentativer Ausführung relativ preiswert ist.

Auf einem stabilen, verchromten, 31 cm hohen, aber absolut standfesten Stahlrohrstativ ist ein normaler, kunststoffgepolsterter Stahlrohr-Armlehnsessel aufmontiert. Die Armlehnen und eine Neigung der Rückenlehne nach hinten verhindern mit absoluter Sicherheit die Möglichkeit des Herunterfallens des Patienten während der Behandlung. Auf Wunsch kann an der Rückenlehne zusätzlich noch eine Kopfstütze angebracht werden.

Das bequeme Besteigen des Behandlungstuhles wird durch ein am Fußgestell angebrachtes, gummibeligtes, breites Trittbrett ermöglicht, das zum Zweck der Bodenreinigung hochgeklappt werden kann.

Am Stativ befindet sich rechts und links je eine der Länge des Patientenbeines entsprechend ausziehbare Fußstütze mit gepolsterter muldenförmiger Fußauflage, die ihrerseits durch eine Stellschraube in der Höhe bis wesentlich über die Horizontale verstellbar ist.

Die ausziehbare Fußstütze läuft auf einem kleinen Rad, das durch eine daran befindliche Verstellerschraube eventuelle Unebenheiten des Fußbodens auszugleichen vermag.

Die Sitzhöhe des Behandlungstuhles von 75 cm ermöglicht dem auf einem Drehschemel vor dem Patienten sitzenden Arzt bei Horizontal-lagerung des Patientenbeines ein Arbeiten in Schulterhöhe, wodurch bequemes und weitestgehend ermüdungsfreies Arbeiten erreicht wird.

Da das Bein des Patienten von der Sitzfläche des Behandlungstuhles bis zur Fußstütze frei schwebt, sind praktisch alle Partien des Beines für den Arzt gut erreichbar, mit Ausnahme der Rückseite der obersten Partien des Oberschenkels, wo sich aber erfahrungsgemäß nur relativ selten krankhafte Venenveränderungen finden.

Die Rückseite der übrigen Beinpartien ist durch Außen- oder Innenrotation des Beines wohl immer zugänglich. Sollte das in wenigen Ausnahmefällen trotzdem nicht möglich sein, so kann auch eine Behandlung des auf dem Trittbrett stehenden Patienten, der sich dabei mit beiden Händen an den Armlehnen des Behandlungstuhles festhalten kann, durchgeführt werden.

Auf der Führungsstange der ausziehbaren Fußstütze kann zum Auffangen etwa ausfließenden Blutes bei der Verödung oder bei der Entleerung von Thromben eine Auffangschale, beliebig verschiebbar, aufgesetzt werden, so daß eine Verschmutzung des Fußbodens weitestgehend verhindert werden kann.